

# Innovation als Triebfeder des Erfolgs

## Digitales Zentrum unter dem Dach des Projektes RegioMore nimmt Gestalt an

Von unserer Mitarbeiterin  
Katrin König-Derki

**Bühl.** Das Leuchtturmprojekt RegioMore, in dessen Kontext ein digitales Innovationszentrum zur Stärkung regionaler Wettbewerbsfähigkeit in Bühl etabliert wird, nimmt Gestalt an. Zur Kick-off-Veranstaltung im künftigen „Hub“, einst die Montagehalle der Firma USM U. Schärer und Söhne, fanden sich am Dienstag Mitglieder des Kernteams um Initiatorin und Projektleiterin Jivka Ovtcharova ein, ebenso Unterstützer von Unternehmen, Organisationen und Institutionen. Kernpartner der KIT-Professorin sind bisher die Stadt Bühl und die TechnologieRegion Karlsruhe (TRK). RegioMore steht für „Regionales Mittleres Oberrhein Digital Ecosystem“; was sich dahinter verbirgt, verdeutlichten Referenten. Durch den Abend führte Frank Martin Hein, der mit seiner Frau den Bereich der Kommunikation betreut.

Oberbürgermeister Hubert Schnurr (FW) sprach von einem Tag, „an dem wir ein virtuelles Band durchschneiden und in die Umsetzung von Plänen gehen“. Neben Ovtcharova dankte er besonders Petra Jung-Erceg von der TRK und der Bühler Wirtschaftsförderin Corina Berg-



**Es kann losgehen:** Mit dem Innovationszentrum soll die Digitalisierung in der Region in die Fläche gebracht werden.  
Foto: Katrin König-Derki

maier, die das Projekt entscheidend vorangetrieben hatten. Die Initiative solle die Digitalisierung in die Fläche bringen, so Schnurr: „Worüber andere nur reden, das findet hier statt.“ TRK-Geschäftsführer Jochen Ehlgötz erinnerte an den Kontext des Projekts, das ebenso wie zwei weitere der TRK beim RegioWin-2030-Wettbewerb prämiert wurde

und großzügige Fördermittel von Land und EU erhält. Ovtcharova skizzierte die Inhalte: Als Schlüsselfaktoren für eine wettbewerbsfähigere Region nannte sie gemeinsame Kernwerte, das Engagement verschiedenster Partner für das Erzielen neuer Leistungen und die Wertschöpfung über eine gemeinsame digitale Plattform. Im Zentrum solle an Lösun-

gen rund um E-Mobilität, Industrie 4.0 und Vernetzungs-Plattformen gearbeitet werden. Konkret gebe es drei Bereiche: Den Campus für digitale Weiterbildung, Training und Qualifikation, die Sandbox mit Laboren, in denen neueste Technologien spielerisch getestet und in praxisgerechte Anwendungen umgesetzt wür-

sümierte Hein: Interesse bestehe etwa an Workshops und Virtual-Reality-Laboren; wichtige Ziele seien demnach Vernetzung, Wissenstransfer und Lernen, Vorrang bei Projekten habe die Entwicklung von Software und Messmethoden für die industrielle Produktion.

Thomas Sykora, Geschäftsführer von Sabo IT, referierte zur „Globalen Herausforderung Innovation“. Klar sei, dass Deutschland hier von Ländern wie China längst abgehängt worden sei. Innovation sei aber die Triebfeder des Erfolgs: Treiber seien ausgebildete, motivierte Menschen, die Vernetzung verschiedener Akteure und die Kultur der Tatkraft. Aktuell gehe es primär um das Wachstum der Informations- und Telekommunikationstechnologien. Die KIT-Mitarbeiter und Start-up-Gründer Simon Kreuzwieser und Andreas Kimmig demonstrierten die Automatisierung von Prozessen als fehlerfreien und kostengünstigen Weg, um Zeit einzusparen. Abschließend informierte Hein, im August gebe es „Feedback-Sessions“, um Projektansätze zu konkretisieren, nächste Umsetzungsschritte zu konzipieren und die Vernetzung voranzutreiben. Eine zeitnahe Entscheidung für eine formelle Mitgliedschaft im Kernteam sei willkommen.

”

Wir schneiden ein  
virtuelles Band durch und  
gehen an die Umsetzung.

**Hubert Schnurr**  
Oberbürgermeister

den, und das Unternehmertum, wo etwa Start-ups unterstützt sowie gemeinsame Geschäftsmodelle, neue Produkte und Dienstleistungen entwickelt würden.

Das Zentrum, kündigte sie an, werde Wirtschaft, Wissenschaft und Kommunen vernetzen, unter Einbeziehung von Bürgern und grenzübergreifend. Laut Martin Schmucker von Project Finance International, Mitinitiator von RegioMore, wird die Rechtsform des Projekts die Genossenschaft sein. Die Ergebnisse einer Umfrage unter den Unterstützern re-